Breslauer Turnblatt

Herausgegeben vom Turngau Breslau

Dem Turngau Breslau gehören folgende Vereine an:

Alter Turnverein (E. V.) ✦ T.-V. Vorwärts (E. V.) ✦ III. Breslauer Turnverein ✦ Akad. Turnverein ✦ Turnerbund Eichenlaub Lehrer-Turnverein ✦ Akademische Turnverbindung Saxo-Silesia ✦ Turnklub John ✦ Turnklub Breslau ✦ Turnverein Frisch auf Bresl. Taubstummen-Turnverein 1910 ✦ Akad. Turnverein Bismarck ✦ Turnverein Friesen-Brockau ✦ Turnverein Hundsfeld ✦ Turnverein Rothsürben ✦ Männerturnverein Obernigk ✦ Spiel- u. Sportverein Breslau ✦ Turnabteilung des Vereins techn. Lehrerinnen. ✦ Sportklub Viktoria.

Redaktionelle Einsendungen werden bis spätestens 7 Tage vor jedesmaligem Erscheinen des Blattes an den Schriftleiter Bruno Wirsieg, Bergsekretär a. D., 23, Helmutstr. 59, erbeten. — Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet. — Preise für Anzeigen auf Anfrage. Inseratbestellungen an den Schriftleiter. — Abonnementsbestellungen werden für außerhalb des Gaues Stehende bei allen Postanstalten angenommen.

Nr. 4. | Breslau, 8. April 1920. | 15. Jahrgang.

An die Gauvereine!

Zum Schriftleiter des Breslauer Turnblatts berufen, habe ich dieses Amt gern angenommen um unserer guten Turnsache zu dienen. Meine langjährigen Erfahrungen als turnerischer Schriftleiter in Oberschlesien will ich auch hier verwenden und mich bemühen, dem Breslauer Turnblatt zur weiteren Ausgestaltung zu verhelfen. Das Turnblatt soll ein unentbehrliches Bindemittel für die Gauvereine sein und gegenseitige Anregungen nach jeder Richtung hin geben. Es muß für jeden Gaugenossen ein Blatt sein, das zum Erscheinungstag sehnsüchtig erwartet und nach Durchsicht ungern wieder aus der Hand gelegt wird. — Wenn jedoch das Blatt seinen Zweck erfüllen soll, so bedarf es der vollen Unterstützung aller Gauvereine, und darum möchte ich ganz besonders bitten. Nicht nur die größeren Vereine, die bisher regelmäßig ihre Berichte abgegeben haben, sollen über ihre Erfahrungen und Veranstaltungen Kunde geben; sondern auch die kleineren Vereine, und selbst der kleinste Verein hat von Zeit zu Zeit gewiß etwas Besonderes von sich zu berichten, das nicht nur für die eigenen Mitglieder, sondern auch für andere Vereine mitteilenswert ist und anregend wirken kann. Für den betreffenden Verein werbende Berichte müssen (vergl. die Vornummer) laut Beschluß des letzten Gauturntages bezahlt werden. — In diesem Sinne bitte ich die Gauvereine mir ihre Berichte über besonders erwähnenswerte Vereinsangelegenheiten und Veranstaltungen stets rechtzeitig zugehen zu lassen. Eine völlig unparteiische Behandlung der Einsendungen wird erfolgen, wie ich mich auch nach keiner Seite hin binde. Mit Rücksicht auf den verfügbaren Raum notwendige Kürzungen, sowie Änderungen oder Zurückstellungen eingesandter Berichte müssen mir überlassen bleiben. —

Ich übernehme das Schriftleiteramt mit Lust und Liebe und hoffe, daß mir beides nicht so leicht genommen wird. Uneingeschränktes Vertrauen erbitte ich, jederzeit Offenheit muß ich fordern. Wem dies oder jenes am Turnblatt nicht paßt, der möge es offen und ehrlich mir selbst bekennen, nicht etwa hinterm Rücken darüber reden.

Vertrauen gegen Vertrauen, Unterstützung und Hilfsbereitschaft zur Förderung der Allgemein-Interessen der deutschen Turnsache und des Gaues!

Breslau 23, Helmutstraße 59.

Gut Heil!
B. Wirsieg.

Vom II. Deutschen Turnkreise.

Nach der nunmehr beendeten Jahreserhebung für 1919 ist ein erfreulicher Aufschwung des turnerischen Lebens in unserem Kreise zu erkennen. Die Zahl der über 14 Jahre alten männlichen Vereinsangehörigen ist im Vergleich zum Vorjahr um 8 145, die der weiblichen um 2 493, d. h. dort um reichlich 24 Prozent, hier um fast 87 Prozent gewachsen. Diese Steigerung ist um so höher anzuschlagen, als nicht bloß 79 Vereine dem Kreise verloren gegangen sind, sondern auch die Entziehung von Turnräumen und die Schwierigkeiten der Beleuchtung und Heizung solcher die Zunahme der Mitglieder wohl sicher außerordentlich stark beeinflußt hat. Die Gesamtzahl aller über 14 Jahre alten männlichen Vereinsangehörigen beträgt am Jahresschluß 1919 im II. Kreise 41 565, davon sind 17 Jahr alt und darüber 35 922, Jugendturner unter 17 Jahre 5 643. Die Zahl der Frauen und Mädchen ist 5 362. Die Schülerabteilungen zählen 1 804 Knaben, 294 Mädchen. — Zum Kreise neu zugetreten ist durch den Gau Breslau der Sportklub Viktoria. —

Für das Kreisturnfest im Juli hat sich Schweidnitz gemeldet und ist angenommen worden. Große Schwierigkeiten bezüglich Fahrpreisermäßigungen und Sonderzüge sind noch zu überwinden. Sollte es nicht möglich sein, die Beteiligung größerer Massen, ohne die ein Kreisturnfest undenkbar ist, ins Werk zu setzen, ist anstelle des Kreisturnfestes als Ersatz ein Kreis-Wetturnen in Breslau in Aussicht genommen. —

Der Kreisturnwart, Turninspektor Mühlner, Schwerinstraße 37, fordert im letzten Kreisblatt auf, zu dem vom 2. bis 15. Mai vorgesehenen Lehrgang für Turn- und Sportwarte Anmeldungen bis zum 15. April an ihn ergehen zu lassen. Infolge der unsicheren politischen Lage Oberschlesiens, besonders auch infolge der erschwerten Verbindung Oberschlesiens mit dem übrigen Deutschland sieht sich der Kreisspielwart, Lehrer Buchal, Schoppinitz, vorläufig außerstande, sein Amt im Kreisturnrat so zu führen, wie er gern möchte und wie es im Interesse der Sache nötig ist. Der stellvertretende Kreisspielwart, Präparandenlehrer W. Groll in Liegnitz, Neue Goldberger Straße 53, hat die Vertretung übernommen und ersucht um Meldung der Gruppenmeister für die auszutragenden Meisterschaften, deren Feststellung bis zum 30. Mai erfolgen soll, bis zum 15. Juni. Die Gruppen-Spielausschüsse sind sofort zu bilden. B. Wg.

Amtliches vom Gau:

Für die mittleren und höheren Lehranstalten.

Die Benachrichtigung bezüglich des Gauspielfestes, der Ausscheidungsspiele usw. erfolgt nunmehr durch das Gaublatt. Die Herren Schulleiter werden gebeten, das den Schulen alle 14 Tage durch das Schulbüro zugehende Blatt an die Herren Turnlehrer weiterzugeben. Kiehlmann. Gauspielwart.

Frauenturnen.

Von den in Nr. 3 des Turnblattes veröffentlichten Übungen für den Dreikampf gelten 75-Meter-Lauf und Schlagballweitwurf auch für die Reichsjugendwettkämpfe. Beim Weitsprung ist in allen drei Gruppen die 0-Punkt-Grenze um 50 Zentimeter heraufgesetzt worden. Die Reck- und Barrenübungen, die die Teilnehmerinnen an den Reichsjugendwettkämpfen zu turnen haben, können in dieser Nummer des Turnblattes wegen Raummangels nicht gebracht werden. Sie sind in Nr. 4 der „Deutschen Turnzeitung" veröffentlicht. Die Meldungen für den Dreikampf und die Reichsjugendwettkämpfe sind mir bis 21. Mai einzureichen. Ich erinnere nochmals an die Spielmeldungen.

Karl Kreuschner, Frauenturnwart.

Ausscheidungsspiele der Vereine.

Für die nach Ostern beginnenden Ausscheidungsspiele zu den Gaumeisterschaften im Schlag-, Faust- und Fußballspiel bitte ich jeden Verein um umgehende Namhaftmachung von mindestens je einem Kampfrichter und Ersatzmann für jede Spielart. Die betreffenden Herren sind seitens des Vereins zu der vom Herrn Gauturnwart noch einzuberufenden Turnwarte- und Vorturnersitzung einzuladen. Im Interesse pünktlicher Erledigung der Spiele bitte ich die Vereine, sich die Nennung und Stellung der Kampfrichter angelegen sein zu lassen. Im April (nach Ostern) und Mai dürfte jeder Sonntag mit Spielen belegt sein. Gut Heil!

Kiehlmann, Gauspielwart,
Reichstraße 4.

Gauspielfest und Reichsjugendkämpfe.

Am diesjährigen Gauspielfest werden gleichzeitig die Reichsjugendkämpfe ausgetragen, deren Durchführung der Ortsverband für Leibesübungen dem Gau übertragen hat. Die Wetturner treten in vier Altersgruppen an: Gruppe A Geburtsjahrgang 07/08, Gruppe 1 Geburtsjahrgang 05/06, Gruppe 2 Geburtsjahrgang 03/04, Gruppe B Geburtsjahrgang 02/00. Nur die Gruppen 1 und 2 dürfen an den Reichsjugendkämpfen teilnehmen. Diese bestehen in einem Sechskampf, zusammengesetzt aus drei volkstümlichen und drei Gerätübungen. In den volkstümlichen Übungen, die für das Gauspielfest und die Reichsjugendkämpfe dieselben sind, werden an die Teilnehmer an den Reichsjugendkämpfen höhere Anforderungen gestellt als für das Gauspielfest. Die Wertung für diese Übungen wird deshalb doppelt sein. Teilnahmer an den Reichsjugendkämpfen, die infolge der höheren Anforderungen keinen Sieg erringen, behalten bei ausreichender Punktzahl ihr Anrecht auf ihren Platz beim Gauspielfest. Freihochsprung ohne Brett; Kugelstoßen, mit oder ohne Anlauf, Gruppe A 3 Kilogramm, Gruppe B 5 Kilogramm; Schlagball 80 Gramm. Siegergrenze für das Gauspielfest 40 Punkte, für die Reichsjugendkämpfe 80 Punkte.

Wettübungen: Gruppe A Jahrgang 07/08: 80-Meter-Lauf 16 bis 12 Sekunden; Freihochsprung: 0,65 bis 1,15 Meter; Kugelstoßen 4 bis 7 Meter. Gruppe 1 Jahrgang 05/06: 100-Meter-Lauf $17^3/_5$ bis $13^3/_5$ Sekunden; Freihochsprung für Reichsjugendkämpfe 0,90 bis 1,40 Meter, für's Gauspielfest 0,80 bis 1,30 Meter; Schlagballweitwurf 30 bis 60 Meter. Gruppe 2 Jahrgang 03/04: 100-Meter-Lauf $16^3/_5$ bis $12^3/_5$ Sekunden; Freihochsprung für Reichsjugendkämpfe 1,00 bis 1,50 Meter, für's Gauspielfest 0,90 bis 1,40 Meter; Schlagballweitwurf 35 bis 65 Meter. Gruppe B Jahrgang 02/00: 100-Meter-Lauf 16 bis 12 Sekunden; Freihochsprung 1,00 bis 1,50 Meter; Kugelstoßen 6 bis 10 Meter. In jeder Übung sind 30 Punkte erreichbar.

Die Bedingungen für den Gerätewettkampf in den Reichsjugendkämpfen werden in der nächsten Nummer des Gaublattes bekanntgegeben. Sie sind inzwischen nachzulesen in Nr. 4 der Deutschen Turnzeitung. Kiehlmann.

Meisterschaften der mittleren und höheren Schulen im Faust- und Schlagballspiel.

Am Gauspielfest werden künftig nur die Entscheidungsspiele durchgeführt. Die in die Entscheidung kommenden Mannschaften werden in den vorausgehenden Ausscheidungsspielen ermittelt. Die mittleren und höheren Schulen spielen in zwei Gruppen:

Gruppe A: Mittel- und Realschulen nur die Klassen bis Unter-Sekunda der Vollanstalten.

Gruppe B: Ober-Sekunda und beide Primen der Vollanstalten und Lehrerseminar.

Meldungen für die Ausscheidungsspiele erbitte ich mit Gruppenangabe bis 17. April. Angabe der schulfreien, also für das Ausscheidungsspiel geeigneten Zeit erwünscht.

Kiehlmann, Gauspielwart, Reichstr. 4.

Gauspielfest.

Bei der Vorbereitung des alljährlich vom Turngau Breslau veranstalteten Gauspielfestes ist zu berücksichtigen, daß der Reichsausschuß für Leibesübungen für dieses Jahr Wettkämpfe für die männliche und weibliche Jugend über das ganze Reich ausgeschrieben hat. Der dem Reichsausschuß angegliederte Breslauer Ortsverband wird die Durchführung der turnerischen Wettkämpfe dem Turngau Breslau übertragen. Um nun einer Zersplitterung bei den Übungen vorzubeugen, war es geboten, daß der Turngau für die Dreikämpfe bei seinem Gauspielfest dieselben volkstümlichen Übungen wählt, die in den Reichsjugendkämpfen vorkommen. Andererseits umfassen die Reichsjugendwettkämpfe nur zwei Altersstufen, die erste für das 14. und 15. Lebensjahr, die zweite für das 16. und 17. Lebensjahr. Beim Gauspielfest aber sollen sich auch die Schüler und Schülerinnen unter 14 Jahren, sowie über 17 Jahren im Dreikampf messen. Es war also nötig, den beiden Altersgruppen der Reichsjugendkämpfe noch eine Gruppe A für die Jüngeren voranzustellen und eine Gruppe B für die Älteren anzufügen.

Am 16. März fand nun eine gemeinsame Sitzung des Gauturnrates des Turngaues Breslau mit den Turnlehrern und Turnlehrerinnen der Breslauer Schulen statt. Es wurde beschlossen, die Einzel-Wettkämpfe am Sonntag, den 13. Juni, und das Gauspielfest am Sonntag, den 20. Juni, abzuhalten und folgende Wettkämpfe auszuschreiben:

Dreikampf der Schüler und Jugendturner.

Gruppe A unter 14 Jahren (geb. 1907 u. 08): 80-Meter-Lauf 16 bis 12 Sek., Hochsprung ohne Brett 0,65 bis 1,15 Meter, Kugelstoßen 3 Kilogramm 4 bis 7 Meter aus Stand oder Lauf.

Gruppe 1 (geb. 1905 u. 06): 100-Meter-Lauf $17^3/_5$ bis $13^3/_5$ Sek., Hochsprung (Reichsjugendkampf) 0,90 bis 1,40 Meter (Gau 0,80 bis 1,30 Meter), Schlagball-Weitwurf 30 bis 60 Meter.

Gruppe 2 (geb. 1903 u. 04): 100-Meter-Lauf $16^3/_5$ bis $12^3/_5$ Sek., Hochsprung (Reichsjugendkampf) 1,00 bis 1,50 Meter (Gau 0,90 bis 1,40 Meter), Schlagball-Weitwurf 35 bis 65 Meter.

Gruppe B (geb. 1900 bis 1902): 100-Meter-Lauf 16 bis 12 Sek., Hochsprung 1,00 bis 1,50 Meter, Kugelstoßen 5 Kilogramm 6 bis 10 Meter, beliebig.

Dreikampf der Schülerinnen und Turnerinnen.

Mädchen-Gruppe 1 (geb. 1905 u. 06): 75-Meter-Lauf 17 bis 13 Sek., Schlagball-Weitwurf 80 Gramm 15 bis 35 Meter, Weitsprung ohne Brett 2,10 bis 3,60 Meter.

Gruppe 2 (geb. 1903 u. 04): 75-Meter-Lauf 16 bis 12 Sek., Schlagball-Weitwurf 20 bis 40 Meter, Weitsprung ohne Brett 2,30 bis 3,80 Meter.

Gruppe B (geb. 1900 bis 1902): 75-Meter-Lauf 15 3/5 bis 11 3/5 Sek., Schlagball-Weitwurf 25 bis 45 Meter, Weitsprung ohne Brett 2,50 bis 4.00 Meter.

Das Zeichen zum Lauf wird durch Schuß gegeben, die Stechuhr wird nach dem Rauch, nicht nach dem Knall gestochen. Die Meldungen der Wett-Turner sind bis 21. Mai zu erstatten.

Außer diesen Einzelwettkämpfen werden für die Spielmannschaften und Vereine Meisterschaftskämpfe im Schlagball und Faustball ausgeschrieben, und es ist zu erwarten, daß hierfür sogar einige Wanderpreise gestiftet werden. Die Eilbotenläufe finden wie immer in vier Gruppen statt, für die Männerturner, die Jugendturner und die höheren Schulen über 5 mal 100 Meter, für die Volksschulen über 5 mal 80 Meter. B. R.

Vorläufige Übersicht über turnerische Veranstaltungen in diesem Jahre.

25. April Gau-Zwölfkampf der Männer in zwei Gruppen.

Im Mai Stiftungsfeier der Turnabteilung des Vereins technischer Lehrerinnen.

2. bis 15. Mai Kreis-Lehrgang für Turn- und Sportwarte.

13. Juni Gauspielfest, Spiel-Meisterschaften im Gau.

13. und 20. Juni Reichs-Jugendwettkämpfe.

27. Juni 50jähriges Stiftungsfest des III. Breslauer Turnvereins.

3. und 4. Juli Kreisturnfest in Schweidnitz.

12. bis 24. Juli Lehrgang des Ortverbandes für Leibesübungen für Sportlehrer und Jugendleiter.

Im Juli oder August Turn- und Spielfest des Alten Turnvereins.

5. September Kreisvorturnerstunde.

Im Oktober Gau-Zwölfkampf der Jugendturner.

3. bis 16. Oktober Kreis-Lehrgang für Leiter und Leiterinnen von Frauen-Abteilungen.

Im Dezember Gau-Gerätewetturnen der Frauen.

*

Jahreserhebung. Die Jahreserhebung vom 1. Januar 1920 weist auch beim Turngau Breslau gegen das Vorjahr bedeutende Fortschritte nach. Die Gesamtzahl aller männlichen Vereinsangehörigen über 14 Jahre beträgt 2 533 (Vorjahr 2 265), der männlichen Mitglieder, 17 Jahr und darüber, 2 195 (Vorjahr 2 109), der Jugendlichen unter 17 Jahr 338 (Vorjahr 231), der Erwachsenen, 17 bis 20 Jahr, 397 (Vorjahr 289) und der Frauen und Mädchen 673 (Vorjahr 712). In Schülerabteilungen sind den Vereinen angegliedert 367 Knaben und 76 Mädchen. Die Turnzeiten betrugen insgesamt bei den Vereinen 2 804 mit einer Teilnehmerzahl von 44 381 Männer- und Jugendturnern, 18 703 Frauen und Mädchen und 25 387 Kindern (Schülern). Nach der Gesamtzahl aller männlichen Vereinsangehörigen über 14 Jahr ist der stärkste Verein des Gaues wie in den Vorjahren der Alte Turnverein mit 836 (Vorjahr 821), ihm folgt mit 731 (Vorjahr 764) der T.-V. „Vorwärts", sodann der III. Breslauer T.-V. mit 146 (Vorjahr 157), T.-V. „Eichenlaub" mit 128 (Vorjahr 122), Turnklub mit 115 (Vorjahr 95) und der Lehrer-T.-V. mit 108 (Vorjahr 116). Die anderen Vereine des Gaues zählen unter 100 Mitglieder. Sonach haben im letzten Jahre an Mitgliedern zugenommen der A. T.-V. 15, Eichenlaub 6 und Turnklub 20, wogegen in der Mitgliederzahl gesunken ist: Vorwärts um 33, III. Breslauer T.-V. um 11 und Lehrer-T.-V. um 8. Frauen- und Mädchenabteilungen haben neun Vereine. Wenn man die Zahl der weiblichen Mitglieder mit in Betracht zieht, so gilt als stärkster Verein im Gau der T.-V. „Vorwärts", der allein 365 Frauen und Mädchen über 14 Jahre zu seinem Verein zählt. B. Wg.

Aus den Gauvereinen.

Alter Turnverein. Zehnjähriges Stiftungsfest der VI. Abteilung am 6. März im großen Saale der Hermann-Loge. Diese Feier ging über den gewöhnlichen Rahmen eines Stiftungsfestes hinaus und gestaltete sich — es sei vorweg gesagt — zu einem Ehrenabend für seinen Leiter und Begründer, H. Sonsalla. Eingeleitet wurde das Fest durch einige Musikstücke der gut eingespielten jungen Abteilungskapelle, die auch im weiteren Verlauf des Abends trefflich wirkte. Student Gaupp sprach einen schönen, selbstverfaßten Prolog. Abteilungsleiter Sonsalla hielt eine Ansprache, in der er die zahlreich Erschienenen begrüßte, besonders den Vereinsvorsitzenden, Geheimrat Partsch, zwei Turnwarte des Turnvereins „Gut Heil", Liegnitz, dem Sonsalla früher als Turnwart angehörte, jetzt sein Ehrenturnwart ist, und die anderen Ehrengäste. Redner gab auch Erklärung über die Notwendigkeit der Abteilungsgründung vor zehn Jahren und Mitteilungen über die Lebensschicksale der ersten zehn Jahre des Bestehens der Abteilung. Vor der Kriegszeit zählte sie 108 Mitglieder, 35 davon sind im Kriege gefallen und zählt jetzt 86 Mitglieder. — Die turnerischen Darbietungen des Abends bestanden in einem Kürturnen am Barren (Glanzleistungen schwieriger Übungen) und reigenartigen Stabübungen unter Sonsallas Leitung (sehr schön gleichmäßig ausgeführt). Die Gesangsabteilung der II. Abteilung des Vereins trug unter Leitung des Hauptturnwarts Neumann einige wirkungsvolle Chorgesänge vor, Fräulein Wenzel sang einige Lieder, die Fräulein Sonsalla verständnisvoll auf dem Klavier begleitete, und Fräulein Krocke spendete verschiedene Gesänge zur Laute. Zwei Turner trugen ein wehmuts- und stimmungsvolles Duett — Die beiden Kriegsgefangenen — vor. Alle diese Vorträge fanden lebhaften, aber auch wohlverdienten Beifall. — Geheimrat Partsch nahm Veranlassung, der VI. Abteilung zu ihrem zehnjährigen Bestehen herzliche Glückwünsche des Gesamtvereins zu übermitteln und gab seiner Überzeugung Ausdruck, daß der turnerische Geist, der zehn Jahre lang die Abteilung auszeichnet, und durch Sonsalla, der die ganzen Jahre der Abteilung vorstand, lebhafteste Förderung erfuhr, sich nicht wird ertöten lassen und stets wie bisher in inniger Beziehung zwischen dem deutschen Volk und der deutschen Turnerei stehen werde. Er dankte dem bewährten Turnleiter Sonsalla für sein bisheriges Wirken, dem er weitere Erfolge wünschte. Kreis- und Gauvertreter, Studienrat Dr. Sternitzki, betonte in seiner Rede die unbestrittenen Erfolge des Abteilungsleiters Sonsalla, dessen große Liebe zur deutschen Turnsache und Aufopferungswilligkeit. Es freue ihn, dem echt deutschen, wackeren Turnersmanne Sonsalla die höchste Anerkennung, die die Deutsche Turnerschaft zu vergeben habe, den Ehrenbrief der Deutschen Turnerschaft, im Auftrage des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft übergeben zu können. Der zweite Vereinsvorsitzende und Mitglied der VI. Abteilung, Dr. Krüger, überreichte den noch vorhandenen Abteilungsgründern Ehrengeschenke, und zwar dem Abteilungsleiter Sonsalla das bekannte Mappenwerk „Das malerische Breslau", den Mitgliedern Ulbrich und Krause je ein Buch „Jahn's Briefe". Hauptturnwart Neumann sprach der VI. Abteilung und ihrem Leiter Anerkennung und die Hoffnung aus, daß der gute Geist, der die Abteilung auszeichnet, sich auch

weiter in dieser Abteilung bemerkbar mache. — Für all diese Ehrungen dankte Sonsalla in bewegten Worten und mit dem Versprechen, bis zu seinem letzten Atemzuge der deutschen Turnerei treu zu bleiben und in ihr zu wirken. Daß zwischen den einzelnen Reden, Aufführungen und Vorträgen die Jugend das Tanzbein schwang, wer will es ihr ernstlich verübeln? es ist halt jetzt bei der Jugend ein besonders bevorzugtes Vergnügen. B. Wg.

Alter Turnverein, Breslau. Weihnachtsfeier und Weihnachtsfreude bereitete der A. T. V. am 28. Dezember 1919 durch seinen Jugendausschuß im Friebebergsaal seinen Jugend- und Schülerturnern, mit Unterstützung der Frauen- und Männerabteilungen. Die Kapelle der Kürassiere spielte, der Vorsitzende des Jugendausschusses hielt eine Ansprache. An Aufführungen erfolgten: ein Müllerreigen der 1. Schülerabteilung, Gewandheitsübungen mit humorvollen Schlußgruppen der 5. Abteilung, einige Schülerchöre, Gruppenstellungen von 65 Schüler- und Jugendturnern sowie ein Springen der 5. Jugendabteilung am hohen Pferd. Eine Geschenkverteilung an besonders rege und zuverlässige Schüler- und Jugendturner, sowie die Siegerkrönung vom letzten Vereins-Jugendwetturnen erfolgte in einer Zwischenpause. Den Schluß der Vorführungen bildete ein Kürturnen am Reck und einige Volkstänze der Frauenabteilung in alten Trachten. — Die 5. Abteilung (Alte Herren) fand sich nach dem Turnen am 17. Dezember 1919 in den behaglichen Kießlingräumen zusammen zu einer schlichten Weihnachtsfeier bei einem trefflichen Abendbrot. — Der Vereinsvorsitzende, Geheimrat Partsch, hielt eine Rede und der Abteilungsturnwart Dr. Gerlich gab Bericht über den Besuch der Turnabende und die erfolgten Veranstaltungen im verflossenen Jahre. Mit dieser Feier war eine Übersiedelung der 5. Abteilung aus der bisherigen Stammkneipe der „Schwarzen Krähe" nach dem Kießling-Ausschank verknüpft. B. Wg.

Turnklub Breslau. Der Verein veranstaltete am 19. Dezember 1919 eine Weihnachtskneipe in seinem Vereinslokal in der Neuen Gasse. Die Vorführungen waren meist humorister Natur und verfehlten nicht ihren Eindruck auf die sehr zahlreich Erschienenen. Ein Streichquartett, das sich ruhig bei größerer Gelegenheit vor Kunst- und Musikverständigen hören lassen kann, trat auf, die Turner in wirkungsvollen Gruppenstellungen. Die Festrede hielt der Vereinsvorsitzende, Kaufmann E. Hartmann. Eine Geschenkeverlosung brachte für viele angenehme Überraschungen. B. Wg.

Der **Turnklub Jahn** hielt vor kurzem seine gut besuchte Generalversammlung ab. Die Berichte ergaben, daß wohl die Mitgliederzahl fast den Stand von 1914 erreicht hat, aber die turnerische Leistungsfähigkeit durch den Kriegsverlust der besten und befähigsten Turner noch sehr im Rückstande ist. — Die Eintragung des Vereins in das Vereinsregister wurde beschlossen. — Erfreulich waren die sportlichen Erfolge der Fußballabteilung. — Die Vorstandswahlen hatten folgendes Ergebnis: Vorsitzender Klempnermeister Alfred Meyer, Stellv. Betr.-Ing. Ernst Hoche; Turnwart Karl Staehr, Stellv., zugleich Frauenturnwart, Artur Preuß; Kassierer Werkmeister Julius Haase; Schriftwart Kaufmann Karl Hoppe; Spielleiter der Fußballabteilung Kaufmann Adolf Rogalski. K. St.

Allerlei aus der Deutschen Turnerschaft.

Über den in der Zeit vom 13. bis 31. Oktober 1919 in der Landesturnanstalt zu Spandau stattgefundenen Lehrgang für Turnwarte und Vorturner gibt Turngenosse R. Dhüring, Kattowitz, T.-V. „Vorwärts", einen ausführlichen Bericht im März-Kreisblatt, dem wir folgendes entnehmen: Der Lehrgang hatte 120 Teilnehmer, für deren Unterbringung recht schlecht vorgesorgt war. Das Lehrpersonal gab sich alle Mühe, um den überaus reichhaltigen Stoffplan in der zur Verfügung stehenden Zeit durchzuarbeiten. Es wurden sämtliche volkstümliche Übungen durchgeturnt und wiederholt, sowie auch eine Anzahl Bewegungs- und Ballspiele vorgeführt. Das Geräteturnen jedoch hat wohl die meisten Teilnehmer enttäuscht, denn es brachte nicht die erhofften neuen Übungen, vielmehr wickelte sich dieses Turnen ausschließlich als Schulturnen ab. Auch die Übungen für das Frauenturnen waren mehr für Mädchenabteilungen geeignet, dabei fehlte ganz und gar der planmäßige Aufbau von Frauenübungen. Das Keulenschwingen fiel besonders angenehm auf, ferner noch die Trockenübungen im Schwimmen und Rudern. Die Vorträge von Geheimrat Diebow über „Jugendpflege", von Prof. Dr. Müller über den „menschlichen Körper", Oberlehrer Dr. Stein über „Gerätekunde" und Oberlehrer Klinge über „Turnen und Sport" waren sehr anregend. Die meisten Teilnehmer werden viel Nützliches gelernt haben und geben hoffentlich die gewonnenen Eindrücke und Erfahrungen in den Vereinen weiter, zum Wohle des Ganzen. Berichterstatter beklagt sich schließlich darüber, daß bei der Teilnehmerauswahl nicht streng genug verfahren worden ist und daß es leider einige Turner gab, die nicht den nötigen Ernst und Eifer zeigten und das Bummeln vorzogen.

Der Hauptausschuß hat den Oberbürgermeister Dominicus zu Berlin-Schöneberg zum Beisitzer gewählt, und dieser hat die Wahl angenommen. —

Der Deutsche Reichsausschuß für Leibesübungen hat die Veranstaltung eines allgemeinen deutschen Spielplatz-Werbetages in Gestalt eines Sternlaufs für Sonntag, den 9. Mai, beschlossen. (Der Tag kann den örtlichen Verhältnissen entsprechend abgeändert werden.) Der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft fordert in Nr. 10 der „Deutschen Turnzeitung" alle Turnvereine auf, durch Massenbeteiligung ihrer ganzen Mitgliedschaft beiderlei Geschlechts, besonders der Jugend, mitzuwirken, damit durch die Wucht unserer Kundgebung der Spielplatzgedanke im Volke Wurzel faßt. Der Spielplatz-Werbetag soll von den Ortsgruppen des Reichsausschusses und die Stadtausschüsse durchgeführt werden. Wo solche nicht bestehen, soll der Vorsitzende des ältesten Vereins am Ort die Vorbereitung in die Hand nehmen. In Breslau ist die Angelegenheit durch das Gauspielfest (vgl. Bericht auf Seite 10) vorbereitet. —

Die „Deutsche Turnzeitung", die in früheren Jahren namhafte Überschüsse lieferte, die für Unfallunterstützungszwecke Verwendung fanden, hat in letzter Zeit hohe Zuschüsse erfordert. Infolge der unermeßlichen Steigerung der Papierpreise und Arbeitslöhne ist der Bezugspreis der Zeitung auf 8 M. im Vierteljahr erhöht worden. —

Die Kassengeschäfte der Deutschen Turnerschaft (bisher von Polizeirat Atzrott, Steglitz geführt) sind mit dem 1. Januar 1920 auf den neuen Kassenwart, Rechnungsrat Wilh. Körber in Oldenburg, übergegangen. B. Wg.

Vereinsanzeigen.

* **Turnerbund Eichenlaub.** Am Sonnabend, den 17. April d. J., findet im Saale des Artikusgarten (Neugebauer), Neue Gasse, ein Herrenabend statt. Gäste sind willkommen. Beginn 6 Uhr. Der Vorstand.

***Turnklub Jahn.** Von jetzt ab jeden Sonntag vormittag und Donnerstag abend, von 6 Uhr ab, Turnen im Schießwerder. Sonntag nachmittag Spielen im Eichenpark. Zahlreiche Teilnahme aller Vereinsangehörigen wird erwartet.

Die nächste Nummer des „Turnblattes" erscheint am 20. April d. J. Beiträge für diese Nummer werden bis spätestens am 14. April erbeten zu Händen des Schriftleiters B. Wirsieg, 23, Helmutstraße 59.

Verantw. Schriftleiter: Bruno Wirsieg, Bergsekretär a. D., Breslau 23, Helmutstr. 59. Druck: F. W. Jungfer, Breslau 1, F. R. 1547.